

VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr 2021



2023

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:
Tel.: +49 611 75 2405

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02. März 2023
Artikelnummer: 5462409 - 21700-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Unfälle von Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr	5
Definitionen und methodische Erläuterungen	14
Jahrestabellen	
1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Seniorinnen und Senioren im Überblick	29
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	30
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 je 100 000/1 Million Einwohnerinnen/Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern ..	31
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	32
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Uhrzeit und Wochentagen	34
1.6 Beteiligte Seniorinnen und Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	35
1.7 Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden 2021 nach Altersgruppen	36
Zeitreihen	
2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2021	38
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2021	42
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2021	45
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2021	47
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2021	51
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren je 100 000/1 Million Einwohnerinnen/Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2021	51
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren je 100 000/1 Million Einwohnerinnen/Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2021 ..	52
2.8 Beteiligte Seniorinnen und Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2021	53

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	bspw.	= beispielsweise
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	bzw.	= beziehungsweise
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll		
...	= Angabe fällt später an		
%	= Prozent		
r	= berichtigte Zahl		

Unfälle von Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 20 Jahren von 16,9 % auf 22,1 % gestiegen. Insgesamt lebten 2021 rund 18,4 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland¹. Seniorinnen und Senioren sind zudem heute wesentlich mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65+ besitzen einen Führerschein, nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und sind als Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer unterwegs.

66 812 ältere Menschen waren im Jahr 2021 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 14,5 % aller Unfallbeteiligten mit Altersangaben. Seniorinnen und Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Die geringere Unfallbeteiligung von Seniorinnen und Senioren dürfte zum einen daran liegen, dass ältere Menschen nicht mehr täglich zur Arbeit fahren und somit seltener als jüngere am Straßenverkehr teilnehmen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen bei den Seniorinnen und Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2021

Im Jahr 2021 verunglückten insgesamt 45 123 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 2,3 % weniger als ein Jahr davor. Davon wurden 33 086 Seniorinnen und Senioren leicht (- 0,8 %) und 11 169 schwer verletzt (- 6,5 %). Gesunken ist auch die Zahl der getöteten Seniorinnen und Senioren gegenüber dem Vorjahr: um 26 Personen oder - 2,9 % auf 868 im Jahr 2021.

Insgesamt betrug der Anteil der Seniorinnen und Senioren an allen Verunglückten 13,9 %, bei den Todesopfern war dieser mit 33,9 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 246 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 391 Verunglückten je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohnern wesentlich geringer. Ältere Menschen erleiden aber im Durchschnitt schwerere Unfallfolgen als jüngere. So wurden 24,8 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-jährigen war mit 15,7 % deutlich geringer.

Darüber hinaus haben die 65-jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-jährigen bei 0,6 % liegt, steigt er bei den Seniorinnen und Senioren auf 1,9 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als - ungeschützte - Fußgängerinnen und Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

¹ Zensusfortschreibung Stand Durchschnittliche Bevölkerung 2021.

Längerfristige Entwicklung

Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Seniorinnen und Senioren hat seit 1980 um 21,6 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um knapp drei Viertel (- 72,8 %) zurückgegangen ist.

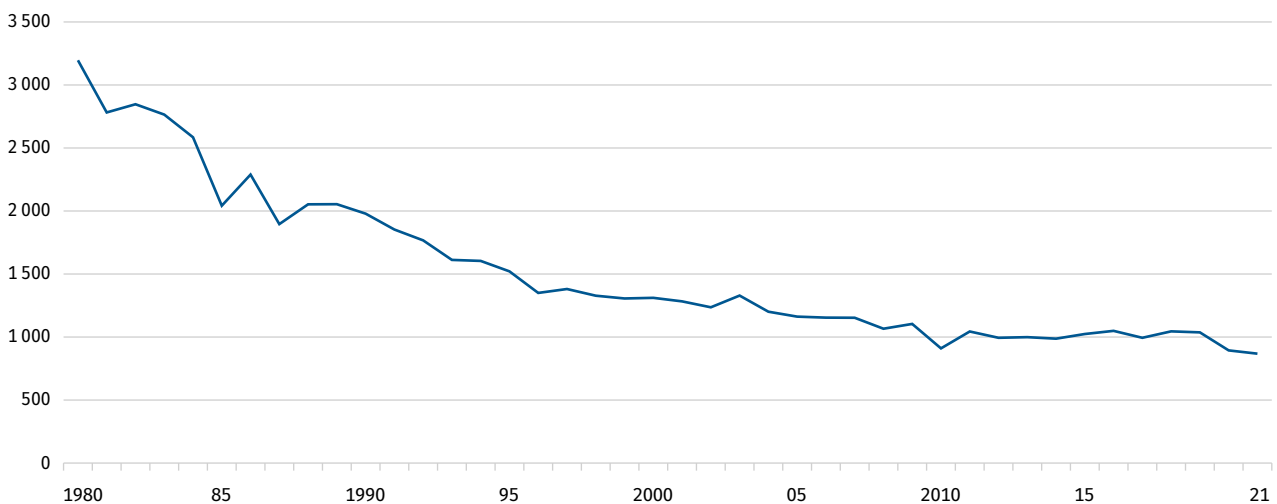
Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Seniorinnen und Senioren je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2021 waren es 246.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Seniorinnen und Senioren mit dem Fahrrad zu verunglücken, hat sich seit 1980 nahezu verdoppelt (+82,9 %). Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Pkw-Insasse zu verunglücken leicht (-5,9 %) und das Verunglückungsrisiko als Fußgängerin oder Fußgänger stark (-75,2 %) zurückgegangen. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Seniorinnen und Senioren häufiger ein Fahrrad nutzt als noch vor 40 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 81,9 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Seniorinnen und Senioren je 1 Million Einwohnerinnen/Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2021 nur noch 47. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängerinnen und Fußgängern zurückgegangen (- 92,7 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrerin/Fahrradfahrer oder Fahrradmitfahrerin oder Fahrradmitfahrer gesunken.

Allerdings war der Rückgang bei den unter 65- jährigen Verkehrstoten mit 85,7 % seit 1980 höher. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an allen Verkehrstoten ist daher gestiegen. War 1980 noch rund jede(r) fünfte Verkehrstote 65 oder älter gewesen, war es 2021 rund jede(r) dritte.

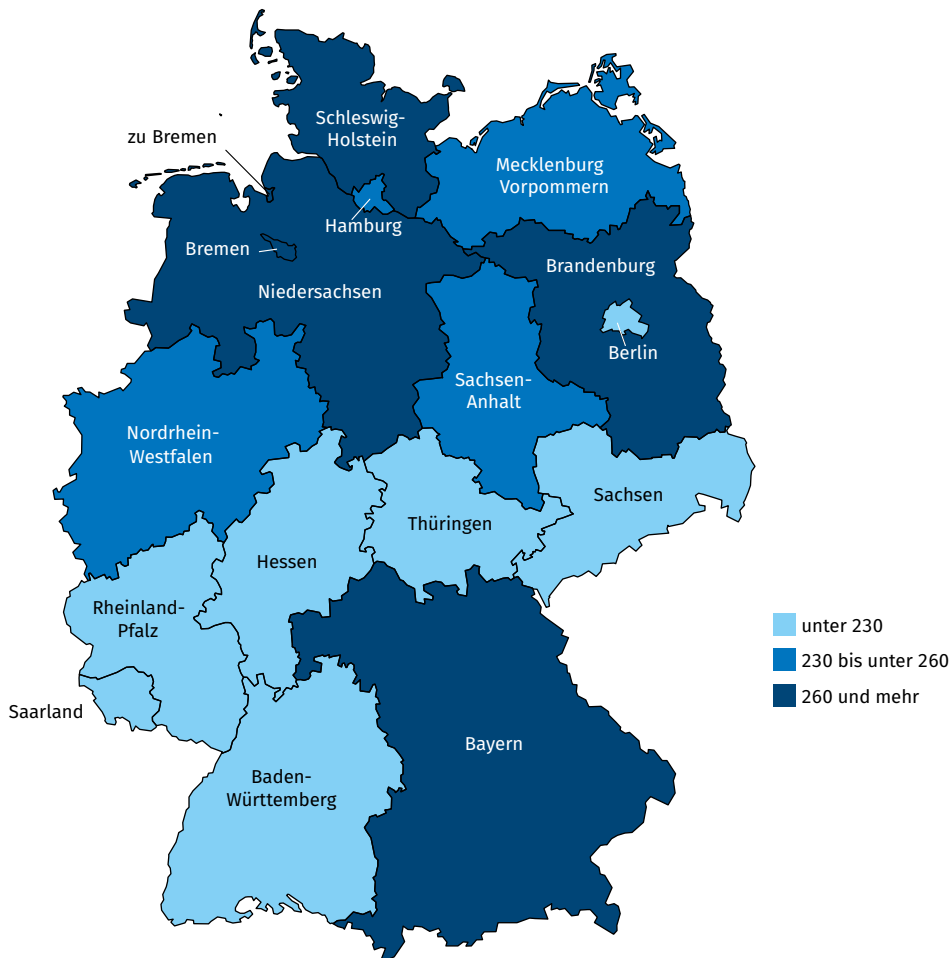
Abbildung 1
Getötete Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2021 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 246 Verunglückten je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Seniorinnen und Senioren in Schleswig-Holstein mit 314 Verunglückten je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner, gefolgt von Bayern (311) und Bremen (307). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (174) sowie in Hessen (190) und im Saarland (203).

Abbildung 2
Verunglückte Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2021
je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner



Als Fahrer/in oder Mitfahrer/in in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Seniorinnen und Senioren in Sachsen-Anhalt mit 128, Brandenburg mit 127 und in Schleswig-Holstein mit 126 Verunglückten je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner dieser Altersgruppe. Am niedrigsten waren die Werte in Berlin mit 78 und Hamburg mit 79. Im Bundesdurchschnitt kamen 101 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgängerinnen/Fußgänger war das Unfallrisiko der Seniorinnen und Senioren in Brandenburg mit 22, im Saarland und in Sachsen-Anhalt mit jeweils 24 Verunglückten je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgängerinnen und Fußgänger bestand in Berlin und in Hamburg mit jeweils 42 verunglückten Personen je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 28.

Als Fahrradbenutzerinnen/Fahrradbenutzer kamen 2021 relativ viele Seniorinnen und Senioren in den Ländern Schleswig-Holstein (135 Verunglückte je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner) und in Bayern mit 132 Verunglückte je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzerinnen/Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner in Thüringen (33), im Saarland (41) und in Hessen (44). Im Bundesdurchschnitt waren es 88 auf Fahrrädern verunglückte Seniorinnen und Senioren je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner.

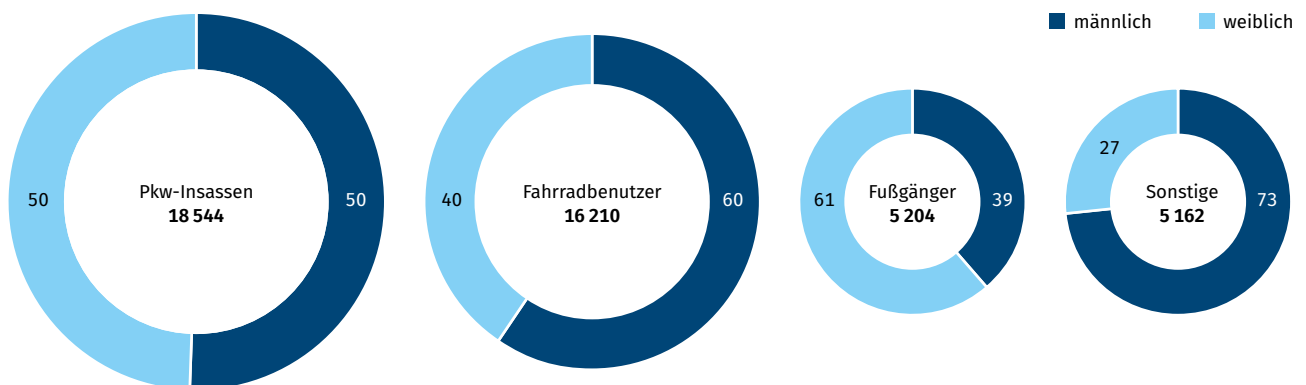
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Zwei von fünf verunglückten Seniorinnen und Senioren kamen 2021 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 18 546 bzw. 41,1 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 49,9 %). 16 211 bzw. 35,9 % verunglückten als Fahrradfahrerinnen/Fahrradfahrer, 5 204 bzw. 11,5 % als Fußgängerinnen/Fußgänger, 2 915 bzw. 6,5 % als Benutzerinnen/Benutzer von Krafträdern, 981 bzw. 2,2 % als Bus-Insassen und 1 266 bzw. 2,8 % als sonstige Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Seniorinnen und Senioren (332 Personen oder 38,2 %) starben als Pkw-Insassen. 222 bzw. 25,6 % der getöteten Seniorinnen und Senioren waren Fahrradfahrerinnen/Fahrradfahrer und 195 bzw. 22,5 % waren Fußgängerinnen/Fußgänger. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängerinnen und Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 0,8 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgängerinnen und Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Seniorinnen und Senioren 3,7 %.

Insgesamt war über die Hälfte (59,7 %) der tödlich verunglückten Fahrradfahrerinnen/Fahrradfahrer und Fußgängerinnen/Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte mehr als jede(r) vierte zu dieser Altersgruppe.

Abbildung 3
Verunglückte Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2021 in %



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer (55,1 %) bzw. Frauen (44,8 %). Bei den Getöteten waren dagegen 69,2 % männlichen und 30,8 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (309) im Vergleich zu den Frauen (197). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Seniorinnen und Senioren: Je 1 Million Einwohnerinnen/Einwohner der Generation 65+ wurden 75 Männer und 26 Frauen im Straßenverkehr getötet.

Unfälle von Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr

Die Gründe hierfür dürften im unterschiedlichen Verkehrsverhalten von Männern und Frauen zu suchen sein, beispielsweise bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensiverem bzw. vorsichtigerem Verhalten.

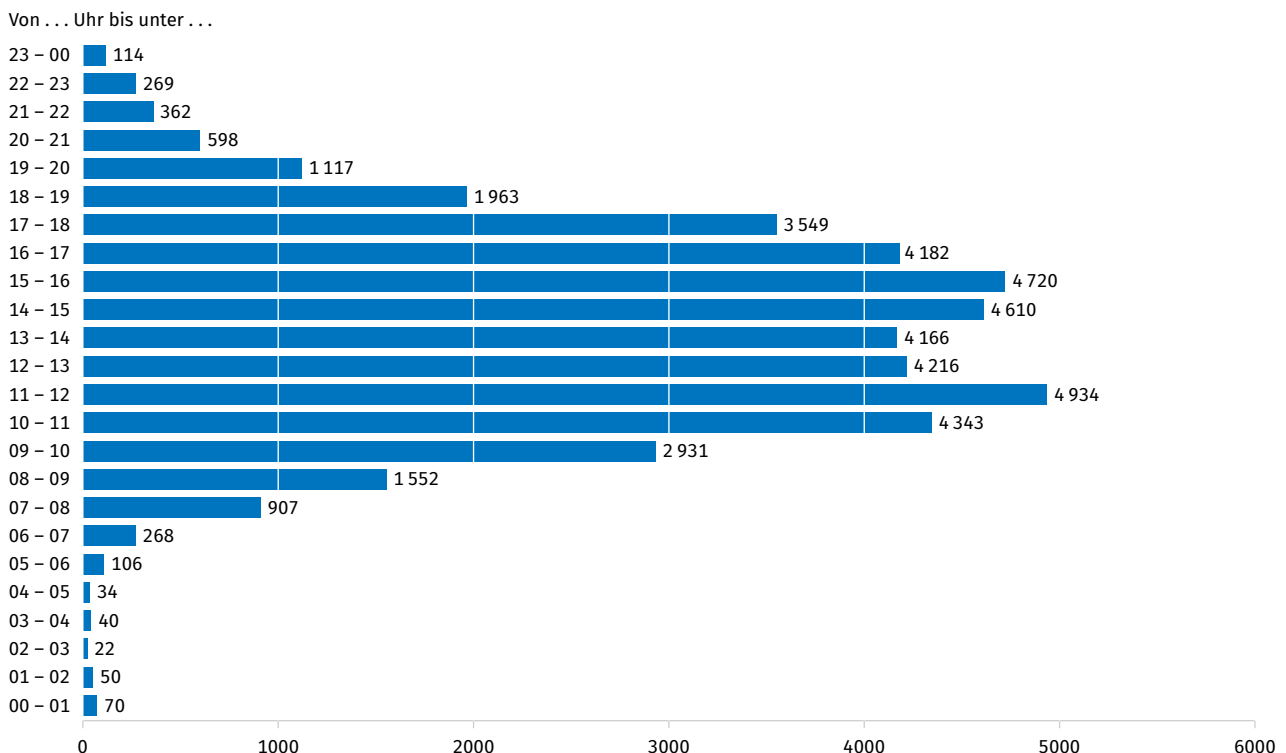
Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 37,1 % der tödlich verunglückten Seniorinnen und Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 28,1 % verstarben als Fahrradfahrerinnen/Fahrradfahrer und 16,0 % als Fußgängerinnen/Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (40,8 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 37,1 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 19,9% der getöteten älteren Frauen ums Leben.

Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,8 % der verunglückten Fußgänger und 3,1 % der verunglückten Fußgängerinnen, 1,7 % der verunglückten Radfahrer und 0,8 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,4 % der verunglückten Senioren und 1,2 % der verunglückten Seniorinnen.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Seniorinnen und Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2021 kamen 27,1 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,9 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 16 Uhr wieder höher (zwischen 10,2 % und 10,5 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 4,3 % der Seniorinnen und Senioren.

Abbildung 4
Verunglückte Seniorinnen und Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2021 nach Uhrzeiten



Unfälle von Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Seniorinnen und Senioren mit 16,7 % an einem Freitag, gefolgt von Mittwoch mit 15,9 %, Dienstag mit 15,8 % und Donnerstag 15,6 %. Die wenigsten verunglückten Seniorinnen und Senioren wurden an Sonntagen (9,0 %) registriert.

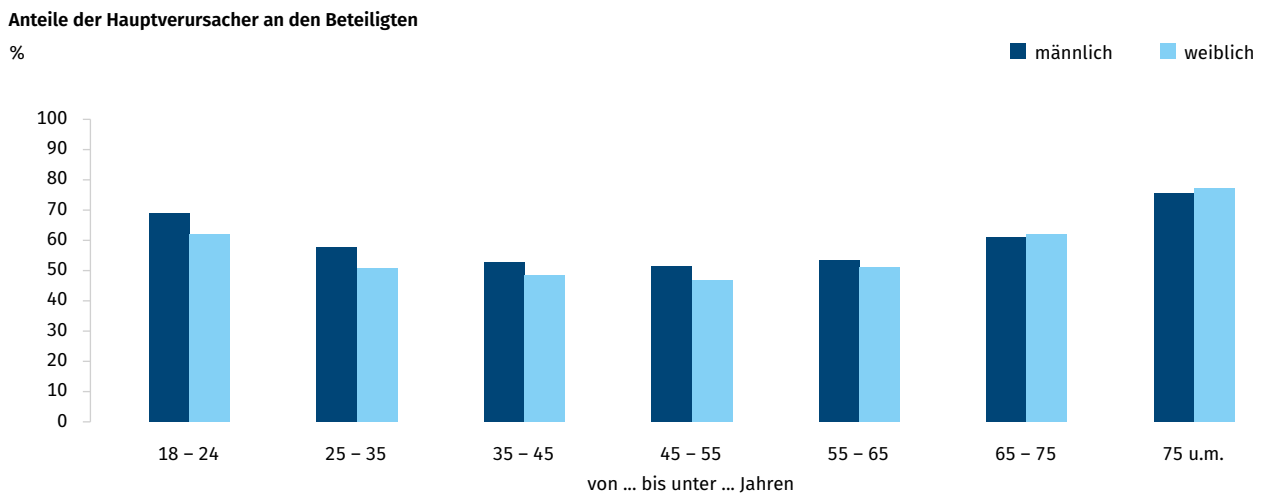
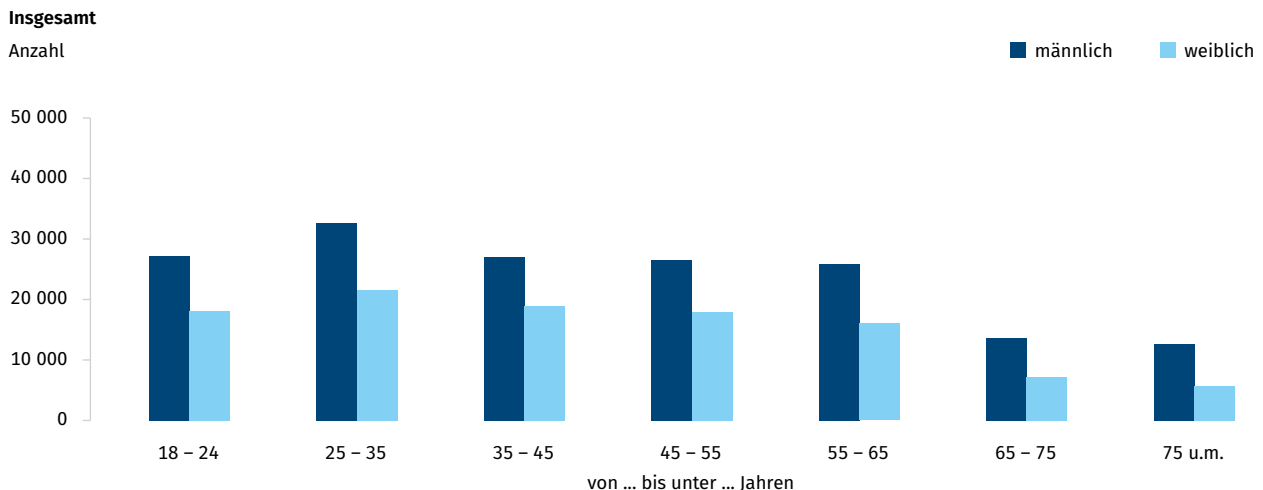
Beteiligte

Überwiegend waren Seniorinnen und Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (58,8 %), 25,1 % waren als Radfahrerinnen/Radfahrer und 8,0 % als Fußgängerinnen/Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

14,5 % aller Beteiligten mit Altersangaben an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängerinnen/Fußgängern stellten sie einen Anteil von 21,9 %, an allen Radfahrerinnen/Radfahrern von 18,8 % und an allen Pkw-Fahrerinnen/Pkw-Fahrern von 14,5 %. Damit hatte die Generation 65+ eine geringere Unfallbeteiligung als die anderen Altersgruppen.

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrerinnen/Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (68,2 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrerinnen oder Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (75,9 %).

Abbildung 5
Beteiligte Pkw-Fahrerinnen/Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

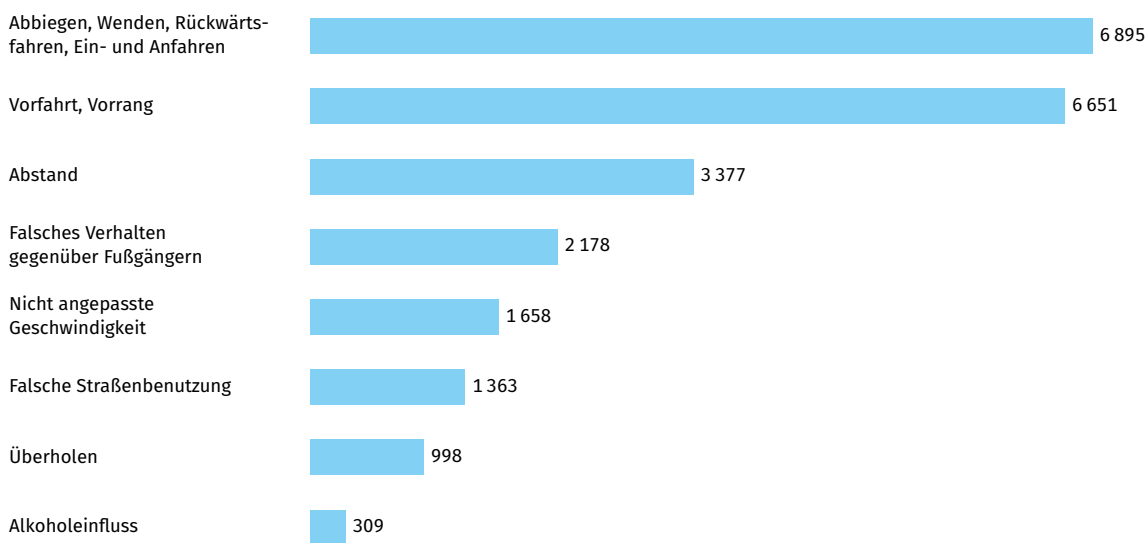


Unfallursachen

Pkw-Fahrerinnen und Pkw-Fahrern im Seniorenalter wurde häufiger als den unter 65-Jährigen vorgeworfen, die Vorfahrt bzw. den Vorrang anderer Fahrzeuge missachtet zu haben (21,5 %, zu 16,7 %) es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 22,2 % zu 18,4 %). Dagegen wurde Seniorinnen und Senioren deutlich seltener zur Last gelegt, den Abstand nicht eingehalten zu haben (10,9 % zu 15,9 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (5,3 % zu 13,1 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (1,0 % zu 4,0 %).

Insgesamt wurden den 39 309 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrerinnen und Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 31 003 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abbildung 6
Fehlverhalten der Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrerinnen und Fahrer von Personenkraftwagen 2021



Bei den älteren Fußgängerinnen und Fußgängern war mit 74,0 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde beinahe jeder/jedem fünften der beteiligten älteren Fußgängerinnen und Fußgänger angelastet. In sechs von zehn Fällen (60,3 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

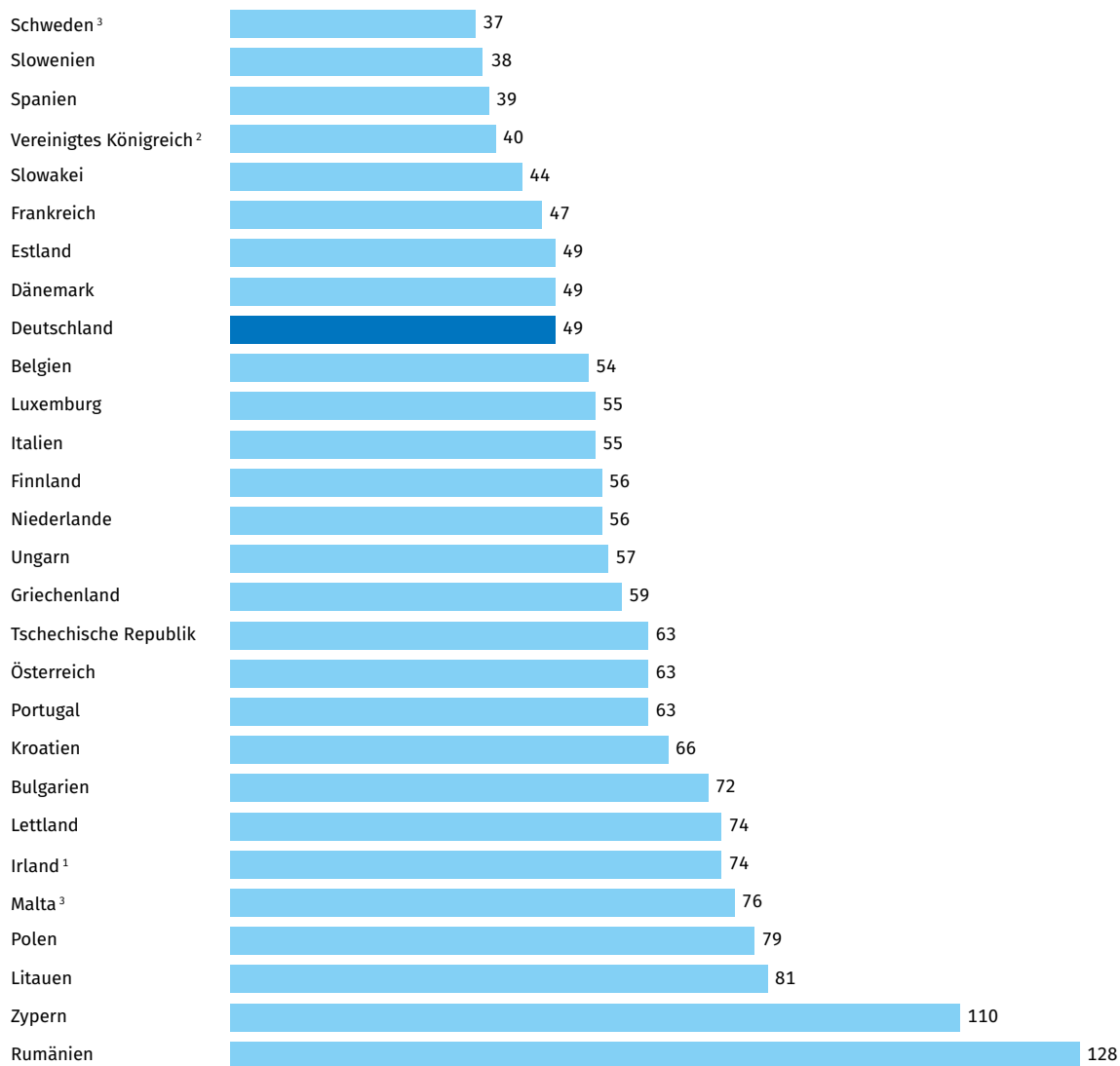
Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2021 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2020, für die Mitgliedstaaten Schweden und Malta auf 2019, für das Vereinigte Königreich auf 2018 und Irland auf 2014.

Im Jahr 2020 kamen in Deutschland 894 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohnerinnen/Einwohner ihrer Altersgruppe starben in Deutschland 49 Seniorinnen und Senioren je eine Million Einwohnerinnen/Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2020 zusammen mit Estland und Dänemark (ebenfalls mit jeweils 49) den 7. Platz innerhalb der Europäischen Union. Nur in Schweden (37), in Slowenien (38), in Spanien (39), im Vereinigten Königreich (40), in der Slowakei (44), Frankreich (47) wurden weniger Personen je eine Million Einwohnerinnen/Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 128, in Zypern mit 110 und in Litauen mit 81 Getöteten je eine Million Einwohnerinnen/Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinstaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Unfälle von Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr

Abbildung 7
Getötete Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2020 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
je 1 Million Einwohnerinnen/Einwohner



Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).

¹ Stand 2014.

² Stand 2018.

³ Stand 2019.

Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

Rechtsgrundlage²

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt.

Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Berichtsmonats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

² Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge ausgezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Ursachen** (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

Verkehrstüchtigkeit

- 01 Alkoholeinfluss
- 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 03 Übermüdung
- 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

Straßenbenutzung

- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Übermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholtwerden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel „rechts vor links“
- 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)
- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren

- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)

Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern

- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen

Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung

- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 **Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)**

Ladung, Besetzung

- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 **Andere Fehler beim Fahrzeugführer**

Technische Mängel, Wartungsmängel:

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:

- 60 an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war
- 61 auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- 62 in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
- 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
- 65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 **Nichtbenutzen des Gehweges**
- 67 **Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite**
- 68 **Spielen auf oder neben der Fahrbahn**
- 69 **Andere Fehler der Fußgänger**

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn

- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)

Zustand der Straße

- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 **Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen**
- 78 **Mangelhafte Beleuchtung der Straße**
- 79 **Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen**
- 90 **Schäden an der Fahrbahnoberfläche**

Witterungseinflüsse

Sichtbehinderung durch:

- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne
- 83 **Seitenwind**
- 84 **Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse**

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 **Sonstige Ursachen**
(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d.h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahrrunfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nicht-angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahrrunfällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahrrunfalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte. Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind. Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

- 1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht**
Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.
- 2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet**
Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anführende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.
- 3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt**
Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).
- 4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt**
Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.
- 5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt**
Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.
- 6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger**
Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.
- 7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn**
Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.
- 8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links**
Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.
- 10. Unfall anderer Art**
Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen

Arten der Verkehrsbeteiligung³

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 - 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Trethilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus
33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus

³ Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

40 – 52	Güterkraftfahrzeuge
54 – 58	
40 - 48	Lastkraftwagen
	Lastkraftwagen mit Normalaufbau, mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec Fahrrad mit Trethilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenndauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrge- schwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unter- brochen wird S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03
81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84) auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschrif- ten, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie Zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marschkolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (seit 1.1.2008)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden 1 = Unfall mit Getöteten 2 = Unfall mit Schwerverletzten 3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer. mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten. mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden 4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft) 6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln 5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwargeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)
- ❖ Unfallarten
 - Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
 - Aufprall auf Fahrbahnhindernis
 - Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
 - Abkommen von der Fahrbahn nach links
 - Unfall anderer Art

Weitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

- ❖ Charakteristik der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Kreuzung
 - Einmündung
 - Grundstücksein-/ausfahrt
 - Steigung
 - Gefälle
 - Kurve
 - Kreisverkehr
- ❖ Besonderheit der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Schienengleicher Wegübergang
 - Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)
 - Fußgängerfurt
 - Haltestelle
 - Arbeitsstelle
 - Verkehrsberuhigter Bereich
 - Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
 - Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
 - Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage
- ❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)
- ❖ Geschwindigkeitsbegrenzung
 - 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
 - 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
 - Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
 - Zone 20
 - Zone 30

- ❖ Lichtverhältnisse
 - Tageslicht
 - Dämmerung
 - Dunkelheit
- ❖ Straßenzustand (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)
 - Trocken
 - nass/feucht
 - winterglatt
 - schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)
- ❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn
 - Baum
 - Mast
 - Widerlager
 - Schutzplanke
 - Sonstiges Hindernis
 - Kein Hindernis
- ❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)
- ❖ Alkoholeinwirkung
- ❖ Kfz nicht fahrbereit
- ❖ Ortslage
 - innerorts
 - außerorts
- ❖ Unfallkategorie
 - Unfall mit Getöteten
 - Unfall mit Schwerverletzten
 - Unfall mit Leichtverletzten
 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
 - Sonstiger Sachschadensunfall
 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender MittelNähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Unfalltyp
 - Fahrnfall
 - Abbiegeunfall
 - Einbiegen/Kreuzen-Unfall
 - Überschreitenunfall
 - Unfall durch ruhenden Verkehr
 - Unfall im Längsverkehr
 - Sonstiger UnfallNähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Straßenklasse
 - Autobahn
 - Bundesstraße
 - Landesstraße
 - Kreisstraße
 - Gemeinde- oder andere Straße

Angaben zum Unfallort

- ❖ Straßenummer
- ❖ Buchstaben zur Straßenummer
- ❖ Km-Angabe
- ❖ Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
- ❖ Straßenschlüssel
- ❖ Hausnummer
- ❖ von Netzknoten A
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten A
- ❖ nach Netzknoten B
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten B
- ❖ Station (km, m)
- ❖ Geografische Koordinaten 1 und 2
- ❖ Prüfziffer geografische Koordinaten
- ❖ Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten – 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (*pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich*)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter
- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger

- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmereordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante
- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse
- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle
- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Seniorinnen und Senioren im Überblick

	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021 gegenüber 2020 in %
Verunglückte zusammen	37 638	41 943	40 502	48 690	49 586	53 268	52 444	46 205	45 123	- 2,3
davon: Getötete.....	1 311	1 162	910	1 024	994	1 045	1 037	894	868	- 2,9
Schwerverletzte.....	10 842	10 752	10 229	12 399	12 876	13 566	13 189	11 948	11 169	- 6,5
Leichtverletzte	25 485	30 029	29 363	35 267	35 716	38 657	38 218	33 363	33 086	- 0,8
Verunglückte										
männlich	17 315	20 756	20 621	25 325	26 015	28 064	27 832	25 381	24 885	- 2,0
weiblich.....	20 299	21 140	19 879	23 365	23 570	25 201	24 611	20 822	20 235	- 2,8
Verunglückte										
innerorts	24 938	29 219	28 587	34 611	34 889	37 646	36 955	33 194	32 023	- 3,5
außerorts	12 700	12 724	11 915	14 079	14 697	15 622	15 489	13 011	13 100	+ 0,7
Verunglückte										
Insassen von Personenkraftwagen.....	18 508	20 110	19 158	22 675	23 458	24 353	24 147	18 199	18 546	+ 1,9
Radfahrerinnen und Radfahrer ¹	8 478	10 683	10 671	13 685	13 787	15 578	15 560	17 209	16 211	- 5,8
Fußgängerinnen/Fußgänger ²	6 883	6 812	6 069	6 967	6 805	7 039	6 868	5 512	5 204	- 5,6
Getötete										
männlich	719	685	582	625	641	686	672	590	601	+ 1,9
weiblich.....	591	477	328	399	353	359	365	304	267	- 12,2
Getötete										
Insassen von Personenkraftwagen.....	516	471	393	430	394	406	414	323	332	+ 2,8
Radfahrerinnen und Radfahrer ¹	265	282	197	198	224	231	261	251	222	- 11,6
Fußgängerinnen/Fußgänger ²	433	336	227	281	245	258	235	210	195	- 7,1
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	50 411	59 903	59 625	73 338	74 869	79 738	77 927	68 853	66 812	- 3,0
dar: Hauptverursacher.....	27 414	32 934	33 255	41 656	42 897	46 132	45 423	40 849	39 786	- 2,6
Beteiligte Fahrerinnen/Fahrer von Pkw	31 728	37 903	38 089	46 781	48 124	50 211	48 976	39 882	39 309	- 1,4
dar: Hauptverursacher	20 610	24 976	25 305	31 406	32 188	34 072	33 131	27 416	26 809	- 2,2
Anteil in %	65,0	65,9	66,4	67,1	66,9	67,9	67,6	68,7	68,2	- 0,8
Fehlverhalten der Pkw-Fahrerinnen/Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden	24 217	29 411	29 766	36 916	37 675	39 798	38 669	31 575	31 003	- 1,8
dar: Vorfahrt, Vorrang.....	6 372	7 235	6 986	8 276	8 458	8 889	8 458	7 080	6 651	- 6,1
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren.....	4 839	6 132	6 148	7 722	7 808	8 515	8 198	7 282	6 895	- 5,3
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	2 335	2 560	2 296	2 265	2 192	2 069	2 205	1 675	1 658	- 1,0
Abstand	2 639	3 187	3 117	4 114	4 252	4 440	4 315	3 339	3 377	+ 1,1
Alkoholeinfluss.....	331	403	351	331	366	406	407	299	309	+ 3,3
Fehlverhalten der Pkw-Fahrerinnen/Fahrer je 1 000 beteiligte Pkw-Fahrerinnen/Fahrer	763	776	781	789	783	793	790	792	789	- 0,4
dar: Vorfahrt, Vorrang.....	201	191	183	177	176	177	173	178	169	- 4,7
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren.....	153	162	161	165	162	170	167	183	175	- 3,9
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	74	68	60	48	46	41	45	42	42	+ 0,4
Abstand	83	84	82	88	88	88	88	84	86	+ 2,6
Alkoholeinfluss.....	10	11	9	7	8	8	8	7	8	+ 4,9
Bezugszahlen										
Bevölkerung (1 000) ³	13 511	15 615	16 869	17 194	17 610	17 797	17 987	18 181	18 354	+1,0
männlich	5 177	6 414	7 199	7 444	7 672	7 773	7 874	7 975	8 066	+1,1
weiblich.....	8 334	9 202	9 670	9 750	9 938	10 023	10 113	10 206	10 288	+0,8
Kennzahlen										
Verunglückte je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner.....	279	269	240	283	282	299	292	254	246	- 3,3
Getötete je 1 Mill. Einwohnerinnen/Einwohner.....	97	74	54	60	56	59	58	49	47	- 3,8

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungszuschreibung auf Basis früherer Zählungen.
Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer		Fußgängerinnen/Fußgänger ²	übrige	insgesamt	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer		Fußgängerinnen/Fußgänger ²	übrige
		Personenkraftwagen	Fahrrädern ¹				Personenkraftwagen	Fahrrädern ¹		
Insgesamt										
Deutschland	45 123	18 546	16 211	5 204	5 162	868	332	222	195	119
Baden-Württemberg.....	5 072	1 944	1 873	583	672	114	44	35	16	19
Bayern.....	8 529	3 154	3 624	791	960	155	56	37	37	25
Berlin.....	1 558	553	439	298	268	13	-	3	7	3
Brandenburg.....	1 768	814	659	144	151	45	28	10	4	3
Bremen.....	443	142	179	57	65	4	1	2	1	-
Hamburg.....	839	267	315	140	117	8	1	1	6	-
Hessen.....	2 522	1 290	583	339	310	53	15	17	13	8
Mecklenburg-Vorpommern...	1 028	494	341	103	90	20	11	4	1	4
Niedersachsen.....	5 055	2 204	1 921	464	466	110	49	31	19	11
Nordrhein-Westfalen.....	8 992	3 229	3 425	1 227	1 111	168	57	47	45	19
Rheinland-Pfalz.....	1 954	918	537	235	264	39	12	5	10	12
Saarland.....	491	263	100	57	71	9	3	1	3	2
Sachsen.....	2 330	1 114	694	293	229	49	16	12	17	4
Sachsen-Anhalt.....	1 411	764	412	142	93	33	14	8	6	5
Schleswig-Holstein.....	2 142	863	921	176	182	20	15	3	1	1
Thüringen.....	989	533	188	155	113	28	10	6	9	3
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	13 009	5 257	4 686	1 073	1 993	164	67	39	22	36
Baden-Württemberg.....	1 473	568	546	103	256	23	8	6	2	7
Bayern.....	2 405	883	1 001	161	360	18	9	2	1	6
Berlin.....	457	153	159	58	87	2	-	1	-	1
Brandenburg.....	527	263	177	33	54	12	8	3	1	-
Bremen.....	112	40	45	9	18	2	1	1	-	-
Hamburg.....	240	74	89	22	55	-	-	-	-	-
Hessen.....	741	350	189	78	124	8	2	4	1	1
Mecklenburg-Vorpommern...	302	138	105	22	37	7	3	1	1	2
Niedersachsen.....	1 439	613	527	95	204	21	8	7	2	4
Nordrhein-Westfalen.....	2 609	918	994	293	404	27	11	5	7	4
Rheinland-Pfalz.....	608	263	178	49	118	6	2	-	-	4
Saarland.....	173	88	34	13	38	3	2	-	-	1
Sachsen.....	663	325	213	53	72	8	3	2	2	1
Sachsen-Anhalt.....	413	238	106	22	47	13	5	4	1	3
Schleswig-Holstein.....	563	203	255	32	73	6	4	-	1	1
Thüringen.....	284	140	68	30	46	8	1	3	3	1
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	10 405	4 160	4 031	1 006	1 208	153	57	43	21	32
Baden-Württemberg.....	1 257	461	503	110	183	25	11	7	2	5
Bayern.....	2 067	803	886	166	212	27	9	4	6	8
Berlin.....	366	114	115	69	68	1	-	-	1	-
Brandenburg.....	400	182	153	21	44	10	8	1	-	1
Bremen.....	94	33	39	10	12	-	-	-	-	-
Hamburg.....	191	59	76	36	20	-	-	-	-	-
Hessen.....	567	280	145	56	86	14	2	7	1	4
Mecklenburg-Vorpommern...	216	99	81	18	18	4	2	1	-	1
Niedersachsen.....	1 133	484	455	96	98	21	10	7	1	3
Nordrhein-Westfalen.....	2 007	664	864	221	258	24	8	7	5	4
Rheinland-Pfalz.....	469	219	140	57	53	6	2	2	1	1
Saarland.....	127	67	32	17	11	1	-	-	1	-
Sachsen.....	499	238	162	51	48	7	-	3	2	2
Sachsen-Anhalt.....	283	135	105	20	23	7	3	2	-	2
Schleswig-Holstein.....	511	196	232	33	50	2	2	-	-	-
Thüringen.....	218	126	43	25	24	4	-	2	1	1
davon 75 und älter										
Deutschland	21 709	9 129	7 494	3 125	1 961	551	208	140	152	51
Baden-Württemberg.....	2 342	915	824	370	233	66	25	22	12	7
Bayern.....	4 057	1 468	1 737	464	388	110	38	31	30	11
Berlin.....	735	286	165	171	113	10	-	2	6	2
Brandenburg.....	841	369	329	90	53	23	12	6	3	2
Bremen.....	237	69	95	38	35	2	-	1	1	-
Hamburg.....	408	134	150	82	42	8	1	1	6	-
Hessen.....	1 214	660	249	205	100	31	11	6	11	3
Mecklenburg-Vorpommern...	510	257	155	63	35	9	6	2	-	1
Niedersachsen.....	2 483	1 107	939	273	164	68	31	17	16	4
Nordrhein-Westfalen.....	4 376	1 647	1 567	713	449	117	38	35	33	11
Rheinland-Pfalz.....	877	436	219	129	93	27	8	3	9	7
Saarland.....	191	108	34	27	22	5	1	1	2	1
Sachsen.....	1 168	551	319	189	109	34	13	7	13	1
Sachsen-Anhalt.....	715	391	201	100	23	13	6	2	5	-
Schleswig-Holstein.....	1 068	464	434	111	59	12	9	3	-	-
Thüringen.....	487	267	77	100	43	16	9	1	5	1

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 je 100 000/1 Million Einwohnerinnen/Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohnerinnen/ Einwohner ¹	Verunglückte				Fußgängerinnen/ Fußgänger ³	übrige	Getötete
		zusammen	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von		Fußgänger ³			
			Personenkraftwagen	Fahrrädern ²				
je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner							je 1 Mill. Einwohnerinnen/Einwohner	
Insgesamt								
Deutschland	18 354 068	246	101	88	28	28	47	
Baden-Württemberg.....	2 302 536	220	84	81	25	29	50	
Bayern.....	2 739 381	311	115	132	29	35	57	
Berlin.....	706 002	221	78	62	42	38	18	
Brandenburg.....	642 705	275	127	103	22	23	70	
Bremen.....	144 217	307	98	124	40	45	28	
Hamburg.....	336 587	249	79	94	42	35	24	
Hessen.....	1 325 678	190	97	44	26	23	40	
Mecklenburg-Vorpommern.....	419 665	245	118	81	25	21	48	
Niedersachsen.....	1 797 385	281	123	107	26	26	61	
Nordrhein-Westfalen.....	3 847 827	234	84	89	32	29	44	
Rheinland-Pfalz.....	918 676	213	100	58	26	29	42	
Saarland.....	241 628	203	109	41	24	29	37	
Sachsen.....	1 081 834	215	103	64	27	21	45	
Sachsen-Anhalt.....	598 696	236	128	69	24	16	55	
Schleswig-Holstein.....	683 044	314	126	135	26	27	29	
Thüringen.....	568 238	174	94	33	27	20	49	
davon 65 bis unter 70 Jahren								
Deutschland	4 933 517	264	107	95	22	40	33	
Baden-Württemberg.....	615 674	239	92	89	17	42	37	
Bayern.....	728 715	330	121	137	22	49	25	
Berlin.....	178 805	256	86	89	32	49	11	
Brandenburg.....	185 757	284	142	95	18	29	65	
Bremen.....	36 429	307	110	124	25	49	55	
Hamburg.....	81 028	296	91	110	27	68	0	
Hessen.....	350 868	211	100	54	22	35	23	
Mecklenburg-Vorpommern.....	127 701	236	108	82	17	29	55	
Niedersachsen.....	475 633	303	129	111	20	43	44	
Nordrhein-Westfalen.....	1 036 866	252	89	96	28	39	26	
Rheinland-Pfalz.....	259 816	234	101	69	19	45	23	
Saarland.....	68 697	252	128	49	19	55	44	
Sachsen.....	286 726	231	113	74	18	25	28	
Sachsen-Anhalt.....	167 769	246	142	63	13	28	77	
Schleswig-Holstein.....	170 730	330	119	149	19	43	35	
Thüringen.....	162 306	175	86	42	18	28	49	
davon 70 bis unter 75 Jahren								
Deutschland	4 070 681	256	102	99	25	30	38	
Baden-Württemberg.....	511 490	246	90	98	22	36	49	
Bayern.....	626 945	330	128	141	26	34	43	
Berlin.....	155 467	235	73	74	44	44	6	
Brandenburg.....	128 289	312	142	119	16	34	78	
Bremen.....	32 545	289	101	120	31	37	0	
Hamburg.....	74 337	257	79	102	48	27	0	
Hessen.....	307 805	184	91	47	18	28	45	
Mecklenburg-Vorpommern.....	86 692	249	114	93	21	21	46	
Niedersachsen.....	406 799	279	119	112	24	24	52	
Nordrhein-Westfalen.....	851 799	236	78	80	26	30	28	
Rheinland-Pfalz.....	208 662	225	105	67	27	25	29	
Saarland.....	55 035	231	122	58	31	20	18	
Sachsen.....	222 761	224	107	73	23	22	31	
Sachsen-Anhalt.....	125 774	225	107	83	16	18	56	
Schleswig-Holstein.....	153 682	333	128	151	21	33	13	
Thüringen.....	122 603	178	103	35	20	20	33	
davon 75 und älter								
Deutschland	9 349 870	232	98	80	33	21	59	
Baden-Württemberg.....	1 175 372	199	78	70	31	20	56	
Bayern.....	1 383 721	293	106	126	34	28	79	
Berlin.....	371 730	198	77	44	46	30	27	
Brandenburg.....	328 659	256	112	100	27	16	70	
Bremen.....	75 243	315	92	126	51	47	27	
Hamburg.....	181 222	225	74	83	45	23	44	
Hessen.....	667 005	182	99	37	31	15	46	
Mecklenburg-Vorpommern.....	205 272	248	125	76	31	17	44	
Niedersachsen.....	914 953	271	121	103	30	18	74	
Nordrhein-Westfalen.....	1 959 162	223	84	80	36	23	60	
Rheinland-Pfalz.....	450 198	195	97	49	29	21	60	
Saarland.....	117 896	162	92	29	23	19	42	
Sachsen.....	572 347	204	96	56	33	19	59	
Sachsen-Anhalt.....	305 153	234	128	66	33	8	43	
Schleswig-Holstein.....	358 632	298	129	121	31	16	33	
Thüringen.....	283 329	172	94	27	35	15	56	

1 Stand Zensusfortschreibung Durchschnitt 2021. Abweichungen zwischen der Summe der Einzelwerte und der ausgewiesenen Summen sowie der Bundesländer und des Bundesergebnisses ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ²		Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von			Fußgängerinnen ³
		Krafträdern	Personenkraftwagen	Fahrrädern ²			Krafträdern	Personenkraftwagen	Fahrrädern ²		
Verunglückte											
Zusammen.....	45 123	24 885	2 692	9 400	9 672	2 020	20 235	223	9 144	6 538	3 184
65 - 66.....	2 938	1 679	305	619	558	99	1 259	35	620	429	131
66 - 67.....	2 795	1 607	325	542	571	81	1 188	27	576	403	125
67 - 68.....	2 494	1 405	252	476	517	86	1 089	28	513	382	122
68 - 69.....	2 443	1 365	214	453	551	78	1 078	10	510	372	141
69 - 70.....	2 339	1 286	185	444	526	84	1 053	8	504	377	126
70 - 71.....	2 271	1 274	165	459	512	79	997	14	465	351	117
71 - 72.....	2 287	1 267	172	441	515	91	1 020	17	467	368	116
72 - 73.....	2 126	1 159	130	420	465	89	967	12	432	356	125
73 - 74.....	1 917	1 094	116	366	476	85	823	5	367	285	110
74 - 75.....	1 804	965	86	376	398	73	839	9	367	305	121
75 - 76.....	1 406	775	79	300	310	63	630	6	265	230	99
76 - 77.....	1 677	851	59	352	350	63	825	6	390	270	119
77 - 78.....	1 900	999	89	398	395	81	900	8	410	301	125
78 - 79.....	1 874	1 019	78	417	406	90	855	6	403	293	115
79 - 80.....	1 883	943	58	386	372	90	940	7	414	324	155
80 - 81.....	2 019	1 044	67	421	426	100	975	3	447	314	158
81 - 82.....	2 049	1 099	71	447	444	104	950	3	417	292	184
82 - 83.....	1 734	975	58	396	396	92	759	4	351	205	153
83 - 84.....	1 534	868	52	344	351	83	666	4	280	184	139
84 - 85.....	1 264	699	31	293	282	65	565	5	227	155	133
85 - 86.....	1 080	574	27	240	217	68	506	1	211	109	130
86 - 87.....	928	558	27	231	202	63	370	1	154	79	96
87 - 88.....	628	358	12	182	115	27	270	3	110	48	75
88 - 89.....	423	248	10	96	97	32	175	-	65	31	57
89 - 90.....	360	215	9	79	74	41	145	-	62	20	42
90 - 91.....	309	178	4	87	44	25	131	1	33	30	52
91 - 92.....	210	132	3	56	37	24	78	-	23	7	38
92 - 93.....	150	90	4	32	23	16	60	-	24	8	25
93 - 94.....	89	55	1	16	17	16	34	-	10	4	15
94 - 95.....	79	44	1	12	12	11	35	-	11	3	17
95 und mehr.....	113	60	2	19	13	21	53	-	16	3	23
Getötete											
Zusammen.....	868	601	74	223	169	96	267	2	109	53	99
65 - 66.....	33	29	7	12	5	4	4	1	2	1	-
66 - 67.....	38	30	10	11	3	4	8	-	3	4	1
67 - 68.....	36	29	7	7	9	4	7	-	4	1	2
68 - 69.....	27	19	1	9	4	3	8	-	3	3	2
69 - 70.....	30	20	3	11	5	1	10	-	5	4	1
70 - 71.....	29	24	1	11	9	1	5	1	2	1	1
71 - 72.....	31	26	5	5	7	5	5	-	3	1	-
72 - 73.....	38	27	7	9	9	1	11	-	5	3	3
73 - 74.....	30	25	6	9	3	6	5	-	1	2	2
74 - 75.....	25	20	2	8	8	1	5	-	4	-	1
75 - 76.....	17	12	2	5	2	2	5	-	1	2	2
76 - 77.....	18	11	1	3	6	1	7	-	1	3	2
77 - 78.....	38	24	1	9	10	4	14	-	8	2	4
78 - 79.....	26	18	2	9	4	2	8	-	4	1	2
79 - 80.....	37	25	2	9	7	5	12	-	5	1	6
80 - 81.....	48	37	1	16	15	5	11	-	4	4	3
81 - 82.....	56	29	5	12	7	2	27	-	13	3	11
82 - 83.....	53	31	1	8	13	6	22	-	7	5	10
83 - 84.....	29	19	1	8	5	3	10	-	4	3	3
84 - 85.....	42	26	2	11	6	3	16	-	10	3	3
85 - 86.....	36	24	1	7	5	9	12	-	4	2	5
86 - 87.....	29	23	1	9	5	5	6	-	2	1	3
87 - 88.....	26	16	1	6	6	3	10	-	3	1	6
88 - 89.....	16	7	-	3	3	1	9	-	3	-	6
89 - 90.....	21	15	3	4	5	3	6	-	3	-	3
90 - 91.....	26	13	1	7	1	2	13	-	1	2	10
91 - 92.....	10	6	-	1	3	2	4	-	2	-	2
92 - 93.....	5	4	-	2	-	2	1	-	-	-	1
93 - 94.....	6	4	-	-	2	2	2	-	1	-	1
94 - 95.....	3	2	-	1	-	1	1	-	-	-	1
95 und mehr.....	9	6	-	1	2	3	3	-	1	-	2

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fußgänger ²	zusammen	darunter			Fußgängerinnen ³
			Fahrer und Mitfahrer von Kraftträdern	Personenkraftwagen	Fahrrädern ²			Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von Kraftträdern	Personenkraftwagen	Fahrrädern ²	
Schwerverletzte											
Zusammen.....	11 169	6 226	908	2 088	2 428	545	4 942	72	1 813	1 800	1 049
65 - 66.....	652	399	108	111	142	14	253	7	100	101	40
66 - 67.....	624	393	95	120	135	17	231	7	94	93	30
67 - 68.....	524	312	88	83	110	15	212	8	68	100	30
68 - 69.....	539	307	61	88	121	25	232	2	84	101	37
69 - 70.....	533	274	62	70	118	17	259	1	100	116	37
70 - 71.....	561	316	67	89	130	15	245	5	93	97	40
71 - 72.....	536	306	48	96	133	19	230	8	92	85	35
72 - 73.....	527	292	50	83	132	17	235	9	87	95	40
73 - 74.....	443	234	36	64	101	20	209	2	81	91	29
74 - 75.....	476	264	35	89	109	28	212	4	77	86	38
75 - 76.....	366	209	24	73	89	17	157	3	61	53	36
76 - 77.....	389	197	22	76	83	11	191	2	78	70	33
77 - 78.....	485	262	35	90	99	25	223	3	73	83	50
78 - 79.....	487	278	23	100	115	33	209	1	92	77	36
79 - 80.....	453	224	21	88	88	21	229	4	77	93	48
80 - 81.....	528	263	23	98	107	27	265	2	99	100	52
81 - 82.....	516	264	27	100	93	35	252	2	93	91	56
82 - 83.....	502	292	25	116	120	24	210	1	77	58	63
83 - 84.....	408	222	18	90	80	26	186	-	66	57	45
84 - 85.....	377	208	12	79	88	22	169	-	50	51	58
85 - 86.....	324	158	8	68	64	16	166	-	63	38	55
86 - 87.....	236	135	8	52	42	24	101	1	32	21	38
87 - 88.....	178	105	3	61	26	7	73	-	23	12	32
88 - 89.....	133	84	3	28	31	16	49	-	17	11	19
89 - 90.....	94	54	2	18	19	11	40	-	16	7	14
90 - 91.....	92	58	2	25	17	11	34	-	7	7	16
91 - 92.....	66	43	-	15	16	9	23	-	4	1	16
92 - 93.....	43	26	-	7	9	3	17	-	5	4	8
93 - 94.....	23	16	1	3	5	6	7	-	2	-	4
94 - 95.....	23	15	1	4	4	5	8	-	1	-	6
95 und mehr.....	31	16	-	4	2	9	15	-	1	1	8
Leichtverletzte											
Zusammen.....	33 086	18 058	1 708	7 089	7 075	1 379	15 026	152	7 222	4 685	2 036
65 - 66.....	2 253	1 251	190	496	411	81	1 002	27	518	327	91
66 - 67.....	2 133	1 184	220	411	433	60	949	20	479	306	94
67 - 68.....	1 934	1 064	157	386	398	67	870	22	441	281	90
68 - 69.....	1 877	1 039	152	356	426	50	838	8	423	268	102
69 - 70.....	1 776	992	120	363	403	66	784	7	399	257	88
70 - 71.....	1 681	934	97	359	373	63	747	8	370	253	76
71 - 72.....	1 720	935	119	340	375	67	785	9	372	282	81
72 - 73.....	1 561	840	73	328	324	71	721	3	340	258	82
73 - 74.....	1 444	835	74	293	372	59	609	3	285	192	79
74 - 75.....	1 303	681	49	279	281	44	622	5	286	219	82
75 - 76.....	1 023	554	53	222	219	44	468	3	203	175	61
76 - 77.....	1 270	643	36	273	261	51	627	4	311	197	84
77 - 78.....	1 377	713	53	299	286	52	663	5	329	216	71
78 - 79.....	1 361	723	53	308	287	55	638	5	307	215	77
79 - 80.....	1 393	694	35	289	277	64	699	3	332	230	101
80 - 81.....	1 443	744	43	307	304	68	699	1	344	210	103
81 - 82.....	1 477	806	39	335	344	67	671	2	311	198	117
82 - 83.....	1 179	652	32	272	263	62	527	3	267	142	80
83 - 84.....	1 097	627	33	246	266	54	470	4	210	124	91
84 - 85.....	845	465	17	203	188	40	380	5	167	101	72
85 - 86.....	720	392	18	165	148	43	328	1	144	69	70
86 - 87.....	663	400	16	170	155	34	263	-	120	57	55
87 - 88.....	424	237	8	115	83	17	187	3	84	35	37
88 - 89.....	274	157	7	65	63	15	117	-	45	20	32
89 - 90.....	245	146	4	57	50	27	99	-	43	13	25
90 - 91.....	191	107	1	55	26	12	84	1	25	21	26
91 - 92.....	134	83	3	40	18	13	51	-	17	6	20
92 - 93.....	102	60	4	23	14	11	42	-	19	4	16
93 - 94.....	60	35	-	13	10	8	25	-	7	4	10
94 - 95.....	53	27	-	7	8	5	26	-	10	3	10
95 und mehr.....	73	38	2	14	9	9	35	-	14	2	13

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren 2021 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
Insgesamt	6 724	7 125	7 152	7 035	7 540	5 481	4 066	45 123
0 – 0 Uhr 59	11	5	5	5	4	25	15	70
1 – 1 Uhr 59	4	4	2	4	5	19	12	50
2 – 2 Uhr 59	1	2	2	3	–	8	6	22
3 – 3 Uhr 59	6	4	2	4	3	7	14	40
4 – 4 Uhr 59	8	5	4	3	5	2	7	34
5 – 5 Uhr 59	17	22	14	20	17	9	7	106
6 – 6 Uhr 59	51	47	50	32	47	31	10	268
7 – 7 Uhr 59	177	166	159	143	146	87	29	907
8 – 8 Uhr 59	269	270	267	248	284	162	52	1 552
9 – 9 Uhr 59	459	490	530	491	534	289	138	2 931
10 – 10 Uhr 59	724	673	692	719	768	512	255	4 343
11 – 11 Uhr 59	756	822	792	732	874	622	336	4 934
12 – 12 Uhr 59	600	636	687	591	768	546	388	4 216
13 – 13 Uhr 59	628	596	662	627	734	506	413	4 166
14 – 14 Uhr 59	661	715	735	727	687	566	519	4 610
15 – 15 Uhr 59	699	799	685	712	746	553	526	4 720
16 – 16 Uhr 59	645	713	659	645	651	460	409	4 182
17 – 17 Uhr 59	462	559	593	640	500	395	400	3 549
18 – 18 Uhr 59	256	282	286	315	322	268	234	1 963
19 – 19 Uhr 59	151	153	153	172	187	156	145	1 117
20 – 20 Uhr 59	64	69	75	102	110	103	75	598
21 – 21 Uhr 59	39	36	61	51	65	67	43	362
22 – 22 Uhr 59	28	40	22	38	56	57	28	269
23 – 23 Uhr 59	8	17	15	11	27	31	5	114
Ohne Angabe.....	–	–	–	–	–	–	–	–
dar. Getötete								
Insgesamt	116	138	134	134	144	121	81	868
0 – 0 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
1 – 1 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – 2 Uhr 59	–	–	–	–	–	1	–	1
3 – 3 Uhr 59	–	1	–	–	–	1	–	2
4 – 4 Uhr 59	–	1	–	–	1	–	1	3
5 – 5 Uhr 59	–	2	–	1	1	1	1	6
6 – 6 Uhr 59	2	2	3	–	4	1	3	15
7 – 7 Uhr 59	4	4	2	7	3	6	1	27
8 – 8 Uhr 59	5	12	7	8	7	1	1	41
9 – 9 Uhr 59	6	11	14	11	12	8	7	69
10 – 10 Uhr 59	9	14	9	14	7	18	6	77
11 – 11 Uhr 59	21	16	17	14	10	10	5	93
12 – 12 Uhr 59	4	12	14	7	14	5	3	59
13 – 13 Uhr 59	7	8	10	17	15	9	10	76
14 – 14 Uhr 59	13	11	11	14	6	10	11	76
15 – 15 Uhr 59	14	16	15	9	17	11	9	91
16 – 16 Uhr 59	9	10	14	7	19	14	10	83
17 – 17 Uhr 59	11	12	9	11	10	7	5	65
18 – 18 Uhr 59	5	2	2	6	6	5	4	30
19 – 19 Uhr 59	4	3	4	2	5	6	2	26
20 – 20 Uhr 59	1	–	1	2	1	5	1	11
21 – 21 Uhr 59	1	1	1	3	1	–	1	8
22 – 22 Uhr 59	–	–	–	1	4	1	–	6
23 – 23 Uhr 59	–	–	1	–	1	1	–	3
Ohne Angabe.....	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Seniorinnen und Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2021 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

	Beteiligte insgesamt	Fahrerinnen/Fahrer von									Fußgängerinnen/ Fußgänger ⁵	Sonstige
		Krafträdern mit Versicherungskennz. ¹	Krafträdern mit aml. Kennz. ²	Personenkraftwagen	Bussen	Güterkraftfahrzeuge	Landwirt. Zugmaschinen	sonstigen Kraftfahrzeugen ³	Kraftfahrzeugen zusammen	Fahrrädern ⁴		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	480 184	10 868	24 223	283 352	4 731	25 679	1 857	7 986	358 696	91 126	25 070	5 292
darunter:												
65 – 70.....	20 300	403	1 028	11 721	127	644	85	160	14 168	4 908	1 135	89
männlich.....	13 382	352	997	7 647	123	621	84	135	9 959	2 894	468	61
weiblich.....	6 917	51	31	4 073	4	23	1	25	4 208	2 014	667	28
70 – 75.....	15 740	241	516	9 170	51	256	54	136	10 424	4 191	1 055	70
männlich.....	10 175	209	502	6 038	50	251	54	112	7 216	2 481	440	38
weiblich.....	5 563	32	14	3 130	1	5	–	24	3 206	1 710	615	32
75 und mehr.....	30 772	392	422	18 418	18	128	66	323	19 767	7 656	3 175	174
männlich.....	19 940	353	416	12 701	16	123	63	254	13 926	4 710	1 206	98
weiblich.....	10 828	39	6	5 714	2	5	3	69	5 838	2 945	1 969	76
Seniorinnen/Senioren im Alter von 65 und mehr.....	66 812	1 036	1 966	39 309	196	1 028	205	619	44 359	16 755	5 365	333
männlich.....	43 497	914	1 915	26 386	189	995	201	501	31 101	10 085	2 114	197
weiblich.....	23 308	122	51	12 917	7	33	4	118	13 252	6 669	3 251	136
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	258 987	6 077	13 702	160 771	2 120	15 183	1 135	5 254	204 242	45 368	6 398	2 979
darunter:												
65 – 70.....	10 887	210	494	6 866	68	390	56	96	8 180	2 483	173	51
männlich.....	7 318	185	474	4 483	64	376	55	82	5 719	1 486	81	32
weiblich.....	3 568	25	20	2 382	4	14	1	14	2 460	997	92	19
70 – 75.....	9 081	144	288	5 955	34	163	32	78	6 694	2 168	175	44
männlich.....	5 971	121	277	3 859	33	158	32	62	4 542	1 304	95	30
weiblich.....	3 108	23	11	2 094	1	5	–	16	2 150	864	80	14
75 und mehr.....	19 818	263	252	13 988	11	97	56	233	14 900	4 327	492	99
männlich.....	13 402	237	248	9 576	11	92	53	190	10 407	2 719	214	62
weiblich.....	6 413	26	4	4 409	–	5	3	43	4 490	1 608	278	37
Seniorinnen/Senioren im Alter von 65 und mehr.....	39 786	617	1 034	26 809	113	650	144	407	29 774	8 978	840	194
männlich.....	26 691	543	999	17 918	108	626	140	334	20 668	5 509	390	124
weiblich.....	13 089	74	35	8 885	5	24	4	73	9 100	3 469	450	70
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten Prozent												
Insgesamt	53,9	55,9	56,6	56,7	44,8	59,1	61,1	65,8	56,9	49,8	25,5	56,3
darunter:												
65 – 70.....	53,6	52,1	48,1	58,6	53,5	60,6	65,9	60,0	57,7	50,6	15,2	57,3
männlich.....	54,7	52,6	47,5	58,6	52,0	60,5	65,5	60,7	57,4	51,3	17,3	52,5
weiblich.....	51,6	49,0	64,5	58,5	100,0	60,9	100,0	56,0	58,5	49,5	13,8	67,9
70 – 75.....	57,7	59,8	55,8	64,9	66,7	63,7	59,3	57,4	64,2	51,7	16,6	62,9
männlich.....	58,7	57,9	55,2	63,9	66,0	62,9	59,3	55,4	62,9	52,6	21,6	78,9
weiblich.....	55,9	71,9	78,6	66,9	100,0	100,0	X	66,7	67,1	50,5	13,0	43,8
75 und mehr.....	64,4	67,1	59,7	75,9	61,1	75,8	84,8	72,1	75,4	56,5	15,5	56,9
männlich.....	67,2	67,1	59,6	75,4	68,8	74,8	84,1	74,8	74,7	57,7	17,7	63,3
weiblich.....	59,2	66,7	66,7	77,2	0,0	100,0	100,0	62,3	76,9	54,6	14,1	48,7
Seniorinnen/Senioren im Alter von 65 und mehr.....	59,5	59,6	52,6	68,2	57,7	63,2	70,2	65,8	67,1	53,6	15,7	58,3
männlich.....	61,4	59,4	52,2	67,9	57,1	62,9	69,7	66,7	66,5	54,6	18,4	62,9
weiblich.....	56,2	60,7	68,6	68,8	71,4	72,7	100,0	61,9	68,7	52,0	13,8	51,5

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 übrige Fahrzeuge und Wohnmobilen.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden 2021 nach Altersgruppen

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte.....	454 017	12 326	27 848	35 828	79 409	68 246	70 936	70 422	33 781	27 538
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer										
insgesamt.....	306 292	9 080	22 900	27 192	53 471	42 950	42 325	43 512	23 114	22 397
Verkehrstüchtigkeit.....	21 561	414	1 628	2 243	4 681	3 766	2 988	2 923	1 435	1 402
dar. Alkoholeinfluss.....	13 424	299	973	1 468	3 262	2 692	2 087	1 795	610	202
Einfluss anderer berauschender Mittel.....	2 382	71	323	403	733	526	186	85	35	18
Ablenkung.....	5 987	242	619	659	1 237	860	724	712	359	321
Falsche Straßenbenutzung.....	20 872	1 182	1 438	1 646	3 267	2 522	2 431	2 634	1 435	1 398
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	36 726	1 766	5 000	5 014	7 810	5 002	4 214	3 943	1 743	1 334
Abstand.....	38 133	942	3 189	4 350	8 170	5 974	5 314	4 861	2 151	1 982
Überholen.....	11 084	314	725	863	1 647	1 443	1 532	1 576	757	609
Vorbeifahren.....	846	13	37	61	118	108	127	115	66	60
Nebeneinanderfahren.....	4 779	39	200	391	868	794	826	730	274	167
Vorfahrt, Vorrang.....	41 598	718	2 572	3 006	6 626	5 969	6 217	6 629	3 866	3 928
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,										
Ein- und Anfahren.....	46 741	747	2 705	3 290	7 476	6 770	7 205	7 280	4 074	4 085
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/ Fußgängern.....	11 467	130	449	553	1 359	1 393	1 589	1 970	1 109	1 248
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung.....	3 245	25	81	180	571	574	621	577	264	192
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften.....	193	25	14	19	37	27	17	11	8	5
Ladung, Besetzung.....	716	43	35	44	103	87	89	97	48	17
Andere Fehler der Fahrerinnen/Fahrer.....	62 344	2 480	4 208	4 873	9 501	7 661	8 431	9 454	5 525	5 649
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte.....	283 352	372	19 899	25 382	54 173	45 873	44 426	41 841	20 891	18 418
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer										
insgesamt.....	190 972	358	16 714	19 246	36 188	28 299	26 042	25 818	14 881	16 122
Verkehrstüchtigkeit.....	12 365	68	1 072	1 450	2 814	2 046	1 486	1 483	853	1 077
dar. Alkoholeinfluss.....	6 362	43	551	839	1 770	1 290	863	687	209	100
Einfluss anderer berauschender Mittel.....	1 533	17	228	285	477	318	103	57	29	18
Ablenkung.....	3 895	2	480	505	915	611	456	412	230	246
Falsche Straßenbenutzung.....	7 518	9	689	692	1 254	936	868	1 019	626	737
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	21 947	107	3 866	3 693	5 297	3 115	2 183	1 786	828	830
Abstand.....	28 263	13	2 624	3 611	6 510	4 527	3 719	3 297	1 622	1 755
Überholen.....	6 632	6	503	565	1 042	898	874	856	502	496
Vorbeifahren.....	551	-	30	48	80	68	81	72	53	43
Nebeneinanderfahren.....	3 089	1	169	303	600	504	448	420	209	141
Vorfahrt, Vorrang.....	33 151	27	2 160	2 457	5 377	4 964	5 126	5 401	3 294	3 357
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,										
Ein- und Anfahren.....	36 400	35	2 237	2 667	6 024	5 500	5 800	5 786	3 399	3 496
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/ Fußgängern.....	8 718	4	350	410	1 046	1 070	1 231	1 561	1 002	1 176
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung.....	2 711	21	67	143	481	480	514	473	237	167
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften.....	33	-	5	2	3	5	1	5	4	5
Ladung, Besetzung.....	121	1	5	4	13	17	24	30	13	3
Andere Fehler der Fahrerinnen/Fahrer.....	25 578	64	2 457	2 696	4 732	3 558	3 231	3 217	2 009	2 593
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte.....	91 126	4 565	3 294	4 820	12 589	10 784	12 545	14 760	9 099	7 656
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer										
insgesamt.....	60 168	3 334	2 463	3 352	8 013	6 910	7 788	9 101	5 751	5 148
Verkehrstüchtigkeit.....	5 594	174	291	396	995	1 073	978	936	429	266
dar. Alkoholeinfluss.....	4 579	142	244	333	848	928	860	803	317	86
Einfluss anderer berauschender Mittel.....	370	14	30	52	109	107	46	9	2	-
Ablenkung.....	1 154	147	76	78	153	104	115	145	84	51
Falsche Straßenbenutzung.....	9 737	736	482	627	1 453	1 183	1 132	1 214	660	608
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	5 163	246	175	278	736	628	797	893	538	356
Abstand.....	2 576	144	95	168	372	294	356	389	230	137
Überholen.....	1 457	60	42	81	213	183	212	211	109	73
Vorbeifahren.....	137	5	1	8	20	13	24	16	6	13
Nebeneinanderfahren.....	169	6	5	9	31	21	21	30	14	15
Vorfahrt, Vorrang.....	4 418	354	218	287	619	429	432	478	363	447
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,										
Ein- und Anfahren.....	4 769	364	203	235	525	402	423	528	405	481
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/ Fußgängern.....	1 291	66	46	73	151	148	131	158	55	44
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung.....	33	-	-	-	2	-	1	7	9	14
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften.....	117	18	7	13	30	16	8	2	2	-
Ladung, Besetzung.....	204	12	13	15	41	16	21	22	21	9
Andere Fehler der Fahrerinnen/Fahrer.....	23 349	1 002	809	1 084	2 672	2 400	3 137	4 072	2 826	2 634

¹ Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

Noch 1.7 Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden 2021 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer je 1 000 Beteiligte insgesamt										
Beteiligte.....	454 017	12 326	27 848	35 828	79 409	68 246	70 936	70 422	33 781	27 538
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer insgesamt.....	675	737	822	759	673	629	597	618	684	813
Verkehrstüchtigkeit.....	47	34	58	63	59	55	42	42	42	51
dar. Alkoholeinfluss.....	30	24	35	41	41	39	29	25	18	7
Einfluss anderer berauschender Mittel.....	5	6	12	11	9	8	3	1	1	1
Ablenkung.....	13	20	22	18	16	13	10	10	11	12
Falsche Straßenbenutzung.....	46	96	52	46	41	37	34	37	42	51
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	81	143	180	140	98	73	59	56	52	48
Abstand.....	84	76	115	121	103	88	75	69	64	72
Überholen.....	24	25	26	24	21	21	22	22	22	22
Vorbeifahren.....	2	1	1	2	1	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren.....	11	3	7	11	11	12	12	10	8	6
Vorfahrt, Vorrang.....	92	58	92	84	83	87	88	94	114	143
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren.....	103	61	97	92	94	99	102	103	121	148
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/ Fußgängern.....	25	11	16	15	17	20	22	28	33	45
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung.....	7	2	3	5	7	8	9	8	8	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften.....	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Ladung, Besetzung.....	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1
Andere Fehler der Fahrerinnen/Fahrer.....	137	201	151	136	120	112	119	134	164	205
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte.....	283 352	372	19 899	25 382	54 173	45 873	44 426	41 841	20 891	18 418
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer insgesamt.....	674	962	840	758	668	617	586	617	712	875
Verkehrstüchtigkeit.....	44	183	54	57	52	45	33	35	41	58
dar. Alkoholeinfluss.....	22	116	28	33	33	28	19	16	10	5
Einfluss anderer berauschender Mittel.....	5	46	11	11	9	7	2	1	1	1
Ablenkung.....	14	5	24	20	17	13	10	10	11	13
Falsche Straßenbenutzung.....	27	24	35	27	23	20	20	24	30	40
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	77	288	194	145	98	68	49	43	40	45
Abstand.....	100	35	132	142	120	99	84	79	78	95
Überholen.....	23	16	25	22	19	20	20	20	24	27
Vorbeifahren.....	2	-	2	2	1	1	2	2	3	2
Nebeneinanderfahren.....	11	3	8	12	11	11	10	10	10	8
Vorfahrt, Vorrang.....	117	73	109	97	99	108	115	129	158	182
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren.....	128	94	112	105	111	120	131	138	163	190
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/ Fußgängern.....	31	11	18	16	19	23	28	37	48	64
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung.....	10	56	3	6	9	10	12	11	11	9
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften.....	-	3	-	-	-	-	1	1	1	-
Ladung, Besetzung.....	-	3	-	-	-	-	1	1	1	-
Andere Fehler der Fahrerinnen/Fahrer.....	90	172	123	106	87	78	73	77	96	141
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte.....	91 126	4 565	3 294	4 820	12 589	10 784	12 545	14 760	9 099	7 656
Fehlverhalten der Fahrerinnen/Fahrer insgesamt.....	660	730	748	695	637	641	621	617	632	672
Verkehrstüchtigkeit.....	61	38	88	82	79	99	78	63	47	35
dar. Alkoholeinfluss.....	50	31	74	69	67	86	69	54	35	11
Einfluss anderer berauschender Mittel.....	4	3	9	11	9	10	4	1	-	-
Ablenkung.....	13	32	23	16	12	10	9	10	9	7
Falsche Straßenbenutzung.....	107	161	146	130	115	110	90	82	73	79
Nicht angepasste Geschwindigkeit.....	57	54	53	58	58	58	64	61	59	46
Abstand.....	28	32	29	35	30	27	28	26	25	18
Überholen.....	16	13	13	17	17	17	17	14	12	10
Vorbeifahren.....	2	1	-	2	2	1	2	1	1	2
Nebeneinanderfahren.....	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Vorfahrt, Vorrang.....	48	78	66	60	49	40	34	32	40	58
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren.....	52	80	62	49	42	37	34	36	45	63
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/ Fußgängern.....	14	14	14	15	12	14	10	11	6	6
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung.....	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften.....	1	4	2	3	2	1	1	-	-	-
Ladung, Besetzung.....	2	3	4	3	3	1	2	1	2	1
Andere Fehler der Fahrerinnen/Fahrer.....	256	219	246	225	212	223	250	276	311	344

¹ Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2021

	zusammen	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von				Fußgängerinnen/ Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraftfahrzeugen ¹	Personenkraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	1 009	14 999	1 351	6 585	9 274	646
1992	33 577	1 022	14 941	1 282	6 842	8 912	578
1993	32 529	956	15 252	1 229	6 412	8 065	615
1994	33 504	1 040	16 009	1 236	6 758	7 758	703
1995	33 597	1 055	16 427	1 220	6 857	7 309	729
1996	32 828	1 016	16 459	1 219	6 452	7 013	669
1997	34 508	1 282	17 167	1 286	7 096	6 962	715
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
2014	47 611	2 819	21 823	1 392	13 545	6 890	1 142
2015	48 690	3 003	22 675	1 308	13 685	6 967	1 052
2016	50 247	2 877	23 644	1 287	14 144	7 157	1 138
2017	49 586	3 005	23 458	1 387	13 787	6 805	1 144
2018	53 268	3 519	24 353	1 496	15 578	7 039	1 283
2019	52 444	3 185	24 147	1 364	15 560	6 868	1 320
2020	46 205	3 074	18 199	1 015	17 209	5 512	1 196
2021	45 123	2 915	18 546	981	16 211	5 204	1 266

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2021

	zusammen	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von				Fußgängerinnen/ Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Krafträdern ¹	Personenkraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37
2014	987	70	402	11	226	249	29
2015	1 024	69	430	4	198	281	42
2016	1 049	62	433	2	232	278	42
2017	994	79	394	19	224	245	33
2018	1 045	93	406	2	231	258	55
2019	1 037	81	414	2	261	235	44
2020	894	65	323	6	251	210	39
2021	868	76	332	4	222	195	39

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2021

	zusammen	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von				Fußgängerinnen/ Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraftfahrzeugen ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	957	14 425	1 341	6 269	8 401	618
1992	31 810	964	14 375	1 258	6 534	8 129	550
1993	30 917	902	14 708	1 222	6 128	7 360	597
1994	31 900	992	15 448	1 228	6 468	7 100	664
1995	32 076	997	15 814	1 216	6 580	6 761	708
1996	31 478	977	15 867	1 212	6 254	6 522	646
1997	33 127	1 234	16 616	1 282	6 835	6 470	690
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
2013	43 369	2 493	20 203	1 291	11 941	6 481	960
2014	46 624	2 749	21 421	1 381	13 319	6 641	1 113
2015	47 666	2 934	22 245	1 304	13 487	6 686	1 010
2016	49 198	2 815	23 211	1 285	13 912	6 879	1 096
2017	48 592	2 926	23 064	1 368	13 563	6 560	1 111
2018	52 223	3 426	23 947	1 494	15 347	6 781	1 228
2019	51 407	3 104	23 733	1 362	15 299	6 633	1 276
2020	45 311	3 009	17 876	1 009	16 958	5 302	1 157
2021	44 255	2 839	18 214	977	15 989	5 009	1 227

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz..

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2021

	zusammen	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von				Fußgängerinnen/ Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Krafträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
davon:							
Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
2014	12 197	954	4 611	199	3 731	2 418	284
2015	12 399	988	4 692	165	3 813	2 475	266
2016	12 803	976	5 088	158	3 864	2 424	293
2017	12 876	1 016	5 233	186	3 796	2 344	301
2018	13 566	1 193	5 267	183	4 198	2 404	321
2019	13 189	1 025	5 206	179	4 188	2 267	324
2020	11 948	1 031	3 931	149	4 791	1 725	321
2021	11 169	979	3 902	139	4 228	1 594	327
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728
2014	34 427	1 795	16 810	1 182	9 588	4 223	829
2015	35 267	1 946	17 553	1 139	9 674	4 211	744
2016	36 395	1 839	18 123	1 127	10 048	4 455	803
2017	35 716	1 910	17 831	1 182	9 767	4 216	810
2018	38 657	2 233	18 680	1 311	11 149	4 377	907
2019	38 218	2 079	18 527	1 183	11 111	4 366	952
2020	33 363	1 978	13 945	860	12 167	3 577	836
2021	33 086	1 860	14 312	838	11 761	3 415	900

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2021

	Insgesamt	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von					Fußgängerinnen/ Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter			Fahrrädern ³			
			Krafträdern mit Ver- sicherungs- kennz. ¹	Krafträdern mit aml. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb von Ortschaften									
1991	23 251	8 600	592	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	571	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	578	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	597	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	553	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	553	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	654	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	650	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	658	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	717	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	743	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	767	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	820	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	795	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	843	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	931	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	949	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	966	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	1 004	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	891	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	966	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	957	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	959	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
2014	34 022	15 001	1 021	999	11 527	1 220	11 859	6 652	510
2015	34 611	15 393	1 125	1 062	11 743	1 226	12 040	6 732	446
2016	35 729	15 883	1 006	1 045	12 415	1 183	12 421	6 921	504
2017	34 889	15 791	996	1 128	12 190	1 231	12 044	6 580	474
2018	37 646	16 886	1 130	1 334	12 800	1 323	13 470	6 782	508
2019	36 955	16 376	1 019	1 242	12 539	1 285	13 443	6 637	499
2020	33 194	13 078	901	1 146	9 634	973	14 443	5 283	390
2021	32 023	13 134	846	1 134	9 780	936	13 550	4 978	361

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2021

	Insgesamt	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von					Fußgängerinnen/ Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter			Fahrrädern ³			
Krafträdern mit Ver- sicherungs- kennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²		Personen- kraftwagen	Bussen					
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
2015	14 079	12 168	190	626	10 932	82	1 645	235	31
2016	14 518	12 516	226	600	11 229	104	1 723	236	43
2017	14 697	12 699	205	676	11 268	156	1 743	225	30
2018	15 622	13 208	224	831	11 553	173	2 108	257	49
2019	15 489	13 065	179	745	11 608	79	2 117	231	76
2020	13 011	9 982	199	828	8 565	42	2 766	229	34
2021	13 100	10 183	157	778	8 766	45	2 661	226	30

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2021

	Insgesamt	Fahrerinnen/Fahrer und Mitfahrerinnen/Mitfahrer von					Fußgängerinnen/ Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter			Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Ver- sicherungs- kennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen		

Innerhalb und außerhalb von Ortschaften

1991	33 864	17 726	796	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	797	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	770	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	811	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	750	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	738	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	887	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	872	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	875	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	966	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	964	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	959	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	1 038	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	988	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	1 055	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	1 165	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	1 143	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	1 227	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	1 203	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	1 097	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	1 160	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	1 145	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	1 154	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447
2014	47 611	26 618	1 249	1 570	21 823	1 392	13 545	6 890	558
2015	48 690	27 561	1 315	1 688	22 675	1 308	13 685	6 967	477
2016	50 247	28 399	1 232	1 645	23 644	1 287	14 144	7 157	547
2017	49 586	28 490	1 201	1 804	23 458	1 387	13 787	6 805	504
2018	53 268	30 094	1 354	2 165	24 353	1 496	15 578	7 039	557
2019	52 444	29 441	1 198	1 987	24 147	1 364	15 560	6 868	575
2020	46 205	23 060	1 100	1 974	18 199	1 015	17 209	5 512	424
2021	45 123	23 317	1 003	1 912	18 546	981	16 211	5 204	391

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fußgänger ⁴	zusammen	darunter			Fußgängerinnen ⁴
			Fahrer und Mitfahrer von Personenkraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³			Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von Personenkraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³	
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
2018	53 268	28 064	11 808	3 202	9 078	2 773	25 201	12 543	317	6 499	4 266
2019	52 444	27 832	11 879	2 923	9 253	2 599	24 611	12 267	262	6 307	4 269
2020	46 205	25 381	9 111	2 832	10 248	2 153	20 822	9 087	242	6 960	3 359
2021	45 123	24 885	9 400	2 692	9 672	2 020	20 235	9 144	223	6 538	3 184
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	-	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130
2018	1 045	686	255	88	184	115	359	151	5	47	143
2019	1 037	672	250	77	199	105	365	164	4	62	130
2020	894	590	209	62	185	97	304	114	3	66	113
2021	868	601	223	74	169	96	267	109	2	53	99

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fußgänger ⁴	zusammen	darunter			Fußgängerinnen ⁴
			Fahrer und Mitfahrer von Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³			Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³	
Schwerverletzte											
1991.....	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992.....	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993.....	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994.....	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995.....	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996.....	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997.....	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998.....	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999.....	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000.....	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001.....	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002.....	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003.....	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004.....	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005.....	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006.....	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007.....	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008.....	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009.....	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010.....	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011.....	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012.....	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013.....	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
2014.....	12 197	6 256	2 368	870	2 040	766	5 940	2 242	84	1 691	1 652
2015.....	12 399	6 553	2 476	900	2 118	864	5 846	2 216	88	1 695	1 611
2016.....	12 803	6 787	2 636	882	2 237	821	6 016	2 452	94	1 627	1 603
2017.....	12 876	6 823	2 726	932	2 152	771	6 053	2 507	84	1 644	1 573
2018.....	13 566	7 274	2 702	1 105	2 378	827	6 292	2 565	88	1 820	1 577
2019.....	13 189	7 080	2 711	946	2 437	732	6 109	2 495	79	1 751	1 535
2020.....	11 948	6 701	2 091	950	2 805	594	5 247	1 840	81	1 986	1 131
2021.....	11 169	6 226	2 088	910	2 428	545	4 942	1 813	69	1 800	1 049
Leichtverletzte											
1991.....	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992.....	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993.....	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994.....	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995.....	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996.....	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997.....	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998.....	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999.....	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000.....	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001.....	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002.....	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003.....	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004.....	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005.....	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006.....	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007.....	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008.....	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009.....	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010.....	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011.....	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012.....	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013.....	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483
2014.....	34 427	17 549	7 945	1 661	5 566	1 662	16 875	8 863	134	4 022	2 561
2015.....	35 267	18 147	8 337	1 750	5 718	1 597	17 120	9 216	196	3 956	2 614
2016.....	36 395	18 713	8 577	1 701	5 929	1 769	17 680	9 545	138	4 119	2 686
2017.....	35 716	18 551	8 562	1 757	5 828	1 621	17 164	9 269	153	3 939	2 595
2018.....	38 657	20 104	8 851	2 009	6 516	1 831	18 550	9 827	224	4 632	2 546
2019.....	38 218	20 080	8 918	1 900	6 617	1 762	18 137	9 608	179	4 494	2 604
2020.....	33 363	18 090	6 811	1 820	7 258	1 462	15 271	7 133	158	4 908	2 115
2021.....	33 086	18 058	7 089	1 708	7 075	1 379	15 026	7 222	152	4 685	2 036

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelegs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelegs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von			Fußgängerinnen ⁴
			Personen-kraftwagen	Krafträder ²	Fahrräder ³			Personen-kraftwagen	Krafträder ²	Fahrräder ³	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
2018	53 268	28 064	11 808	3 202	9 078	2 773	25 201	12 543	317	6 499	4 266
2019	52 444	27 832	11 879	2 923	9 253	2 599	24 611	12 267	262	6 307	4 269
2020	46 205	25 381	9 111	2 832	10 248	2 153	20 822	9 087	242	6 960	3 359
2021	45 123	24 885	9 400	669	9 672	2 020	20 235	9 144	223	6 538	3 184
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664
2014	12 125	6 478	2 645	1 018	1 967	543	5 646	3 068	94	1 487	686
2015	12 495	6 777	2 867	1 086	2 027	512	5 718	3 106	116	1 487	737
2016	13 671	7 285	3 085	1 116	2 167	570	6 385	3 561	112	1 609	805
2017	14 020	7 634	3 302	1 225	2 207	537	6 386	3 556	109	1 620	798
2018	15 418	8 440	3 343	1 491	2 551	625	6 978	3 787	136	1 935	763
2019	15 070	8 149	3 207	1 323	2 649	576	6 921	3 680	154	1 937	824
2020	13 503	7 641	2 529	1 359	2 996	453	5 861	2 674	132	2 175	618
2021	13 009	7 342	2 534	1 281	2 723	428	5 667	2 723	108	1 963	645

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelegs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelegs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fußgänger ⁴	zusammen	darunter			Fußgängerinnen ⁴
			Fahrer und Mitfahrer von Personenkraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³			Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von Personenkraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³	
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 337	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
2014	13 693	7 014	2 942	838	2 362	628	6 678	3 346	73	1 902	980
2015	12 773	6 625	2 776	811	2 229	577	6 148	3 203	75	1 701	868
2016	11 620	6 101	2 665	656	2 034	544	5 519	2 859	74	1 514	827
2017	10 846	5 693	2 430	680	1 840	518	5 153	2 755	63	1 354	725
2018	11 192	5 923	2 400	763	2 023	492	5 269	2 716	73	1 463	743
2019	10 945	5 811	2 440	718	1 950	468	5 134	2 698	49	1 385	728
2020	10 060	5 510	1 894	711	2 271	404	4 550	2 055	60	1 638	592
2021	10 405	5 759	2 062	669	2 366	417	4 646	2 098	57	1 665	589
davon 75 und älter											
1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613
2014	21 793	10 907	4 958	739	3 431	1 374	10 884	4 861	57	2 396	2 679
2015	23 422	11 923	5 430	820	3 725	1 492	11 499	5 293	95	2 516	2 781
2016	24 956	12 773	5 743	865	4 141	1 595	12 182	5 730	54	2 679	2 816
2017	24 720	12 688	5 805	860	4 100	1 452	12 031	5 610	68	2 666	2 775
2018	26 658	13 701	6 065	948	4 504	1 656	12 954	6 040	108	3 101	2 760
2019	26 429	13 872	6 232	882	4 654	1 555	12 556	5 889	59	2 985	2 717
2020	22 642	12 230	4 688	762	4 981	1 296	10 411	4 358	50	3 147	2 149
2021	21 709	11 784	4 804	742	4 583	1 175	9 922	4 323	58	2 910	1 950

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelegs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelegs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fußgänger ⁴	zusammen	darunter			Fußgängerinnen ⁴
			Fahrer und Mitfahrer von Personenkraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³			Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von Personenkraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³	
dar. Getötete											
Insgesamt											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	-	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130
2018	1 045	686	255	88	184	115	359	151	5	47	143
2019	1 037	672	250	77	199	105	365	164	4	62	130
2020	894	590	209	62	185	97	304	114	3	66	113
2021	868	601	223	74	169	96	267	109	2	53	99
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	-	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	-	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	-	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	-	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	-	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	-	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	-	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	-	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	-	6	13
2014	143	95	36	12	26	12	48	24	1	11	10
2015	147	103	42	17	24	12	44	20	1	5	14
2016	168	111	49	15	21	16	57	32	4	10	11
2017	172	122	41	29	28	14	50	22	1	9	15
2018	185	134	49	30	27	13	51	25	2	5	18
2019	202	146	56	33	28	15	56	28	2	8	18
2020	158	107	33	25	25	18	51	23	2	11	15
2021	164	127	50	28	26	16	37	17	1	13	6

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrerinnen und Mitfahrerinnen von			Fußgängerinnen ⁴
Personen-kraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³		Personen-kraftwagen	Krafträdern ²		Fahrrädern ³				
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	-	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	-	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	-	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	-	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	-	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	-	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	-	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
2014	221	142	58	19	32	27	79	42	3	19	13
2015	210	138	60	20	30	17	72	38	-	13	19
2016	183	114	56	10	27	17	69	34	1	7	24
2017	162	104	49	15	19	18	58	30	-	13	13
2018	184	119	44	18	35	17	65	31	1	12	19
2019	145	100	39	13	30	12	45	24	-	7	13
2020	139	97	36	12	32	10	42	22	1	8	10
2021	153	122	42	21	36	14	31	15	1	7	7
davon 75 und älter											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	-	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	-	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	-	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	-	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	-	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	-	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	-	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	-	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	-	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	-	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	-	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136
2014	623	357	138	33	96	78	266	104	2	42	109
2015	667	384	158	30	91	91	283	112	1	35	128
2016	698	434	175	29	128	86	264	87	3	39	124
2017	660	415	159	32	120	83	245	93	2	35	102
2018	676	433	162	40	122	85	243	95	2	30	106
2019	690	426	155	31	141	78	264	112	2	47	99
2020	597	386	140	25	128	69	211	69	-	47	88
2021	551	352	131	25	107	66	199	77	-	33	86

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelegs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelegs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen/Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2021

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991.....	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992.....	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993.....	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994.....	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995.....	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996.....	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997.....	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998.....	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999.....	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000.....	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001.....	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002.....	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003.....	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004.....	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005.....	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006.....	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007.....	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008.....	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009.....	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010.....	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011.....	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012.....	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013.....	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120
2014.....	47 611	987	46 624	24 399	594	23 805	23 208	393	22 815
2015.....	48 690	1 024	47 666	25 325	625	24 700	23 365	399	22 966
2016.....	50 247	1 049	49 198	26 159	659	25 500	24 086	390	23 696
2017.....	49 586	994	48 592	26 015	641	25 374	23 570	353	23 217
2018.....	53 268	1 045	52 223	28 064	686	27 378	25 201	359	24 842
2019.....	52 444	1 037	51 407	27 832	672	27 160	24 611	365	24 246
2020.....	46 205	894	45 311	25 381	590	24 791	20 822	304	20 518
2021.....	45 123	868	44 255	24 885	601	24 284	20 235	267	19 968

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren je 100 000/1 Million Einwohnerinnen/Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2021

	Einwohnerinnen/Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner		Getötete je 1 Mill. Einwohnerinnen/Einwohner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991.....	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992.....	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993.....	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994.....	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995.....	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996.....	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997.....	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998.....	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999.....	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000.....	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001.....	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002.....	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003.....	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004.....	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005.....	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006.....	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007.....	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008.....	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009.....	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010.....	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011.....	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011.....	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012.....	7 110 769	9 526 325	324	229	86	40
2013.....	7 196 670	9 561 002	318	225	85	40
2014.....	7 308 185	9 631 307	334	241	81	41
2015.....	7 444 386	9 750 065	340	240	84	41
2016.....	7 561 552	9 843 408	346	245	87	40
2017.....	7 672 154	9 937 572	339	237	84	36
2018.....	7 773 198	10 023 428	361	251	88	36
2019.....	7 873 931	10 113 180	353	243	85	36
2020.....	7 975 120	10 206 042	318	204	74	30
2021.....	8 065 733	10 288 335	309	197	75	26

Bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.
Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Seniorinnen und Senioren je 100 000/1 Million Einwohnerinnen/Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2021

	Einwohnerinnen/ Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von PKW	Fahrrad- fahrerinnen/ Fahrrad- fahrer ¹	Fußgän- gerinnen/ Fußgänger		Insassen von PKW	Fahrrad- fahrerinnen/ Fahrrad- fahrer ¹	Fußgän- gerinnen/ Fußgänger
je 100 000 Einwohnerinnen/Einwohner					je 1 Mill. Einwohnerinnen/Einwohner				
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 637 090	270	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 757 661	265	123	72	40	60	24	12	18
2014	16 939 486	281	129	80	41	58	24	13	15
2015	17 194 446	283	132	80	41	60	25	12	16
2016	17 404 950	289	136	81	41	60	25	13	16
2017	17 609 719	282	133	78	39	56	22	13	14
2018	17 796 624	299	137	88	40	59	23	13	14
2019	17 987 109	292	134	87	38	58	23	15	13
2020	18 181 161	254	100	95	30	49	18	14	12
2021	18 354 068	246	101	88	28	47	18	12	11

Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung.

1 Einschl. Mitfahrerinnen/Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Seniorinnen und Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2021

	Beteiligte Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Seniorinnen und Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
2014	371 095	44 743	12,1	31 207	69,7	13 534	30,2
2015	378 156	46 781	12,4	32 638	69,8	14 141	30,2
2016	381 354	48 368	12,7	33 335	68,9	15 027	31,1
2017	372 144	48 124	12,9	33 157	68,9	14 966	31,1
2018	369 050	50 211	13,6	34 087	67,9	16 110	32,1
2019	357 327	48 976	13,7	33 178	67,7	15 793	32,2
2020	286 079	39 882	13,9	26 925	67,5	12 949	32,5
2021	283 352	39 309	13,9	26 386	67,1	12 917	32,9

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.8 Beteiligte Seniorinnen und Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2021

	Beteiligte Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Seniorinnen und Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
2014	206 637	29 943	14,5	20 705	69,1	9 236	30,8
2015	209 950	31 406	15,0	21 688	69,1	9 716	30,9
2016	211 460	32 476	15,4	22 205	68,4	10 265	31,6
2017	206 413	32 188	15,6	21 989	68,3	10 198	31,7
2018	206 041	34 072	16,5	22 943	67,3	11 115	32,6
2019	199 369	33 131	16,6	22 284	67,3	10 842	32,7
2020	163 103	27 416	16,8	18 572	67,7	8 836	32,2
2021	160 771	26 809	16,7	17 918	66,8	8 885	33,1

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.8 Beteiligte Seniorinnen und Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2021

	Beteiligte Fahrerinnen/Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Seniorinnen und Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %

Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrerinnen/Fahrern von Personenkraftwagen

1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X
2014	55,7	66,9	X	66,3	X	68,2	X
2015	55,5	67,1	X	66,5	X	68,7	X
2016	55,4	67,1	X	66,6	X	68,3	X
2017	55,5	66,9	X	66,3	X	68,1	X
2018	55,8	67,9	X	67,3	X	69,0	X
2019	55,8	67,6	X	67,2	X	68,7	X
2020	57,0	68,7	X	69,0	X	68,2	X
2021	56,7	68,2	X	67,9	X	68,8	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.